Trialog 05/2017

TRIALOG

Von Mensch zu Mensch zu Gott zu Mensch 5 | 2017

heilsarmee.ch

Mal anders

3
Ethikkommission tagt

Mittendrin

5-6
Liebe in der Fremde

Gesellschaft

9
Gärtnern verbindet

„Ich höre mir die Sorgen der Leute an“

Sandra will ihre Erfahrungen teilen – um andern das zu ersparen, was sie erlebt hat.

Sandra ist weiterhin auf der Strasse anzutreffen, obwohl sie heute clean ist. Weshalb dann ihre Kontakte zu Randständigen? „Mir ist wichtig, den Leuten aufzuzeigen, was passiert, wenn man in die Sucht abrutscht“, erklärt die 44-Jährige.
Sandra weiss, wovon sie redet. Sie hat einen weiten Weg hinter sich, seit sie ihre Lehrstelle als Köchin verlor, mit dem Spitzensport aufhören musste und als Drogensüchtige schwanger wurde.
Viele Jahre verbrachte sie auf der Schattenseite des Lebens – bis ihr vor drei Jahren ein Streetworker der Heilsarmee begegnet: Er steckt ihr eine CD mit Liedern zu und gewinnt sie damit gleich für seine Musik. Die Aufwärtsspirale beginnt; Sandra fasst Fuss im Archeträff der Heilsarmee, beginnt in der gleichnamigen Band mitzusingen und findet eine neue Aufgabe.
Sandra erlebt Hilfe und fühlt sich nicht mehr wertlos. Sie erhält eine Perspektive für ihre Zukunft und hilft heute anderen Menschen. In der Heilsarmee findet sie eine zweite Familie. Mehr dazu auf Seite 10.

Die Heilsarmee ist mit 1,68 Millionen Mitgliedern weltweit die grösste Abstinenzbewegung. Dafür ausschlaggebend war das vielfach durch Alkohol verursachte Elend in Ostlondon, wo die Heilsarmee 1865 entstanden ist.

© Die Heilsarmee / Lizenzfrei

"Ich höre mir die Sorgen der Leute an."

Sandra hat dank der Heilsarmee von der Schatten- auf die Sonnenseite des Lebens gewechselt.

Was sie dadurch gewonnen hat, will sie an andere weiterverschenken.

Autor
Die Redaktion

Publiziert am
16.8.2017